

Berufsakademie lädt ein

Neue Ausbildungsgänge verbinden Theorie und Praxis

Von Maria Stumpf

Berufsakademien schaffen mit ihren dualen Rahmenbedingungen eine qualifizierte Ausbildung – und Heidelberg wird nun Standort des ersten privaten und staatlich anerkannten Berufsakademieangebots in Baden-Württemberg. Ab Oktober 2006 bietet das Bildungsinstitut „F+U“ in Zusammenarbeit mit Betrieben der Metropolregion Rhein-Neckar und dem „Studienzentrum Heidelberg der Berufsakademie Nordhessen“ einen neuen Studiengang an.

Fachhochschulreife genügt

In den Fachrichtungen „Industrie und Handel“, „Steuer- und Prüfungswesen“, „Banken und Versicherungen“ und „Hotel- und Tourismusmanagement“ können dann rund 50 Studenten nach nur sechs Semestern Studienzeit ihren Bachelor-Abschluss machen. Daran kann ein Master-Studiengang angehängt werden.

Der Bildungsträger „F+U“ mit rund 1850 Schülern an mehreren Standorten in der Stadt ist seit drei Jahren ein Träger der privaten Berufsakademie Nordhessen, und man nutzt die guten Synergieeffekte der beiden Schulungszentren. Die „F+U“ hat bundesweit in 20 Städten rund 17 000 Studenten.

Der neue Studiengang ist nicht nur für Bewerber mit Abitur, eine Fachhochschulreife reicht. Und auch das ist neu: Der Start ist gekoppelt mit einem neuen Ausbildungsmodell, Praxis- und Theoriephase wechseln innerhalb der laufenden Woche. Die Studierenden sind jeweils 20 Stunden im Betrieb und

in der Berufsakademie. Von diesem „Heidelberger Wochenmodell“ mit flexibleren Zeitmodulen verspricht man sich Vorteile für Unternehmen und Studenten.

Der kontinuierliche Einsatz in den Betrieben integriere den Studenten in den täglichen Ablauf, meint der Marketing-Beauftragte der Bildungsträger, Josef Stumpf. „Das bringt Planungssicherheit.“ Über 40 Unternehmen der Region hätten sich bereits als Partner listen lassen. Auch Studienleiter Dr. Carl Gerber, hauptberuflich Leiter des Heidelberger Finanzamtes, stimmt zu: „Diese praxisnahe Ausbildung ist deutlich effizienter, sie ermöglicht ein zeitlich nahes Eingreifen in die Entwicklung, wenn es notwendig ist.“

Die Unternehmen hätten so die Möglichkeit, ihren Management-Nachwuchs entsprechend den konkreten Erfordernissen in ihrem Betrieb auszubilden, fügt Prof. Dr. Helmut Klopp vom Hotel- und Tourismussektor hinzu.

■ **INFO:** Informationsveranstaltung am Mittwoch, 19. April, um 19 Uhr in den Räumen der Berufsakademie Nordhessen/ F+U Rhein-Neckar, Kurfürstenanlage 49, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-33740-0. Informationen in Internet unter www.barrhein-neckar.de, www.fuu.de und www.nwi-m.de